

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Auch Röblitzer Rundling ist im April dabei

Die OTZ-Lokalredaktion Saalfeld-Rudolstadt und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt suchen den „Verein des Monats“.

Insgesamt sechsmal – seit April und noch bis einschließlich September – werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die ehrenamtliches Engagement auf besondere Weise fördern will, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt. Dem Sieger winken 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Monatsausgaben eines Monats wird sich eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausführlich vorstellen. In diesem Monat am vorletzten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten, und dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Der Verein des Monats, welcher die meisten Stimmen erhält, bekommt 1000 Euro, die er nach seinen Wünschen verwenden kann.

Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an einer monatlichen Verlosung von zehn Mal 50 Euro teil.

Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen. In der jetzt laufenden ersten Runde hat vor zwei Wochen der Feuerwehrverein Rottenbach den Anfang gemacht. Am vergangenen Montag folgte der Badverein aus Rückersdorf. Und den Abschluss bildet heute der Röblitzer Rundling. Weitere Bewerbungen gemeinnütziger Vereine für die Runde im Monat Juni sind noch möglich.

Kurzvorstellung mit Angabe der Mitgliederzahl bitte per E-Mail an: saalfeld@otz.de

Geburtstagsfeier mit Überraschungen

Röblitz. In diesem Jahr feiert der Röblitzer Rundling sein 15-jähriges Bestehen. Hierzu wird es in der Zeit vom 5. bis zum 7. August verschiedene Aktivitäten in dem beschaulichen Ort geben, zu denen bereits jetzt Besucher aus nah und fern willkommen heißen werden.

Höhepunkt der Feierlichkeiten ist am Samstag, 6. August, der Röblitzer Waschatag, der am Abend mit Musik auf drei Höfen im Dorf ausklingen wird. Am Sonntag, 7. August, gibt es einen Frühschoppen und einen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ausgetragenen Preissskat.

Umrahmt werden die drei Tage von vielen Überraschungen besonders auch für die kleinen Besucher. Die Termine im August sollte man sich auf jeden Fall vormerken.



Treffpunkt Dorfplatz: Die Mitglieder vom Röblitzer Rundling kamen unlängst zusammen, um zur Osterwanderung aufzubrechen. Auch sonst sind sie die Aktivposten im gesellschaftlichen Leben des Ortes. Fotos (4): Wolfgang Kaminsky

Rundlinge leben Dorfgemeinschaft

1923 wurde Röblitz mit Unterwellenborn vereint und 1951 entfiel der Doppelname. Danach begann das „Vergessen“. Aber so richtig weg war das Dorf nie, nur der Name war wegen Eingemeindung und politischer Entscheidungen irgendwann nicht mehr präsent.

Von Wolfgang Schombierski

Röblitz. „Der Verein Röblitzer Rundling wurde im Jahr 2001 mit den Zielen gegründet, die Vergangenheit des Ortes Röblitz nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und das kulturelle Leben im Dorf wieder aktiver zu gestalten“, berichtet Detlef Schlegel, der von Anfang an die Geschicke des Vereins lenkt. Alles begann mit einem kleinen Hoffest und dem anfänglichen „Dorfratsch“ jeweils im Frühjahr, um mit den älteren Bewohnern ins Gespräch zu kommen und Vergessenes zu erfahren, in Erinnerung zu bringen und aufzuschreiben.

Der Name des Vereins entstand in Anlehnung an die sorbische Siedlungsform des Rundlingsdorfes. „Der ursprüngliche Dorfkern mit Teich, Dorfplatz und Wehrkirche ist auch immer wieder das Zentrum der Vereinsaktivitäten“, sagt Jens Arnold, der einer der beiden stell-

vertretenden Vereinschefs ist.

Heute kann konstatiert werden, dass der Verein schon viele Jahre erfolgreich arbeitet und immer mehr Menschen Röblitz kennen. Sie wissen immer mehr über den Ort, kommen zu den Veranstaltungen, so dass eine sehr gute Resonanz zu verzeichnen ist. „Geben Sie mal in einer der unzähligen Suchmaschinen im Internet Röblitz ein. Sie werden es finden“, strahlt der Vereinschef.

„Geben Sie mal in einer der unzähligen Suchmaschinen im Internet Röblitz ein. Sie werden es finden“

Detlef Schlegel, Vereinschef

Im Laufe der Jahre ergaben sich für den Verein immer neue Projekte und Veranstaltungen, die die gesteckten Ziele verfolgten. Unter anderem entstanden zwei Broschüren, die die Geschichte von Röblitz anschaulich dokumentieren. Sie tragen den Titel „Röblitz – das vergessene wieder entdeckte Dorf“, Teil eins und zwei.

Auch in den verschiedenen Etappen der Dorferneuerung



Wie zu Großmutterns Zeiten: Beim Waschatag in Röblitz wird tüchtig Hand angelegt.

brachten sich Mitglieder des Vereins sehr engagiert ein. Und so sind die Ideen der Bürger von Röblitz unter anderem für die Gestaltung des Dorfplatzes, der Dorfstraße, des alten Feuerwehrgerätehauses (heute Domizil des Vereins), des Friedhofes und für andere Maßnahmen beachtet worden.

Höhepunkt des bisherigen Vereinslebens war im Jahr 2004

die Organisation und Durchführung der 725-Jahrfeier von Röblitz. „Dieses Jubiläum war mit viel Liebe zum Detail organisiert worden und für alle Einwohner und Gäste ein bleibendes Erlebnis“, blickt Schlegel zurück.

Fester Bestandteil ist in jedem Jahr das Maibaumsetzen und das Dorffest „Röblitzer Waschatag“. „Man könnte an diesem Tag denken, dass alle gemein-

sam Wäsche gewaschen haben“, schmunzelt Arnold. Leinen spannen sich durch das ganze Dorf und Jung und Alt können erleben, dass früher viel körperliche Anstrengung für saubere Sachen notwendig war.

Jährlicher Höhepunkt ist der beliebte Hofadvent

Jährlicher Höhepunkt ist der inzwischen schon über die Kreisgrenzen hinaus bekannte und beliebte Hofadvent auf dem Hof Antemann. Hierbei ist es den rührigen Vereinsmitgliedern in den vergangenen 14 Jahren gelungen, den Weihnachtsmann jeweils mit einem anderen Gefährt anreisen zu lassen. „Was insbesondere bei den Kindern immer wieder für großen Spaß und vor allem Spannung sorgt“, betont Schlegel. Der hausgebackene Stollen hat noch nie gereicht und so wird es sicher auch in Zukunft sein.

Weiterhin organisiert der Verein jedes Jahr einen Osterspaziergang, an dem Freunde, Bekannte und Gäste teilnehmen. Zum Vereinsleben gehören ebenfalls das Schmücken des Osterbrennens, das Aufstellen des Weihnachtsbaumes und diverse andere Aktivitäten im Ort.

Röblitz heißen sogar zwei Mitglieder

Der Verein wurde 2001 von elf Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Mitstreiter dazu.

Röblitz. Aktuell hat der Verein 46 Mitglieder aller Altersklassen. „Interessenten an unserer Vereinsarbeit, die mit organisieren, anpacken und auch feiern wollen, sind jederzeit willkommen“, sagt Wolfgang Kaminsky, der mit anderen zum aktiven Kreis des Röblitzer Rundlings gehört.

Der Verein trifft sich planmäßig jeden ersten Montag im Monat an der ehemaligen Feuerwehrremise am Dorfplatz. Ihm steht Detlef Schlegel vor, seine Stellvertreter sind Ramona Pätz und Jens Arnold. Mit einem Mitgliedsbeitrag von zehn Euro im Jahr wird das Vereinsleben gestaltet, das auch von der Gemeinde unterstützt wird.



Seit Gründung im Jahr 2001 lenkt Detlef Schlegel die Geschicke des Vereins.

Erwähnenswert ist nicht weniger, dass die engagierte Truppe selbst Vereinsmitglieder mit dem Namen Röblitz hat, welche in der Nähe von Köln wohnen und regelmäßig nach Thüringen kommen, um aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Im Internet haben Interessenten die Möglichkeit, noch mehr über das reiche und beeindruckende Vereinsleben zu erfahren.

Weitere Infos im Internet unter der Adresse: www.rundling.beepworld.de

Preisgeld für weitere Aktivitäten

Röblitz. Sollten die Röblitzer Rundlinge das Rennen für sich entscheiden, käme das Preisgeld zu 100 Prozent den Vereinsaktivitäten zu gute. Und es wären zum Jubiläum oder zum Hofadvent noch die eine oder andere Überraschung beziehungsweise zusätzliche Attraktion möglich.

So sind in jedem Jahr große Anstrengungen nötig, um die Beschallung bei den Veranstaltungen abzusichern. Mit einer Zusatzannahme ließ sich an dieser Situation langfristig etwas ändern. Es gilt aber der Grundsatz: Das Fell wird nicht vor der Jagd verteilt. Insofern warten die Röblitzer das Ergebnis ab und hoffen natürlich, dass sie mit der heutigen Präsentation sehr viele Unterstützer finden.

Schicke Shirts für Kinder

Der Hofadvent wäre ohne die Unterstützung durch den Kindergarten „Am Wald“ wohl nur halb so schön und auch nur halb so erfolgreich.

Röblitz. „Die Kleinen freuen sich in jedem Jahr darauf, ein Programm einzustudieren und es vor großem Publikum in festlichem Ambiente aufzuführen“, macht Jens Arnold deutlich, der einer der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden ist.

Im vergangenen Jahr drehte der Verein den Spieß mal um und kam der Bitte der Kinder-

gartenkinder nach, denjenigen, die an den sportlichen Aktivitäten der Kreissportjugend in verschiedenen Altersgruppen teilnehmen, neue T-Shirts mit individuellem Design anfertigen zu lassen. Erst kürzlich traten die Jungen und Mädchen beim Mäuse-Cup im schicken Outfit an. Selbst die Kleineren wurden für das Käfer-Sportfest eingekleidet.

Auch im Röblitzer Rundling geht es hin und wieder sportlich zu, wenn der Vereinsmeister im Dart, Kegeln oder Tischtennis gesucht wird.

Die Feierstunde klang aus mit einem Auftritt des Zupforchesters „Cuerdas saltandas“.



Monika Kunt, die Vorsitzende des Gemeindefürsorgeausschusses, Sibylle Hentschel und Pastorin Katarina Schubert (v.l.) mit Ferdinand (10). Foto: Heike Enzian

Ein offenes Haus für alle und Ort christlicher Tradition

Am 25. Februar 2006 wurde die Jugendscheune in Könnitz nach umfangreichen Bauarbeiten eingeweiht. Heute ist sie aus dem Ort nicht mehr wegzudenken.

Könnitz. „Als Kirchengemeinde sind wir dankbar, dass wir diesen Raum haben“, sagte Pastorin Katarina Schubert am Sonnabend zur Feierstunde anlässlich des zehnjährigen Bestehens dieses Gebäudes. Hier treffen sich regelmäßig der Kirchenchor zur Probe, der Frauenkreis, der Gemeindefürsorgeausschuss und die Junge Gemeinde. Zunehmend gern genutzt wird das Angebot, die Scheune für private Feiern zu mieten. 2015 waren an 17 Tagen, meist am Wochenende, Familien hier, um zu feiern.

Der Raum wird zudem für Blutspenden zur Verfügung gestellt und zwei mal im Jahr findet ein Flohmarkt für günstige Kinderkleidung statt. Auch die Könnitzer Grundschule nutzt den Raum. Im Sommer bevölkerte das Könnitzer Kindercamp das ganze Gelände, im November gab es ein Theaterwochenende. Dieses Jahr geht es spannen weiter. Anfang Mai werden Jugendliche aus Estland hier begrüßt und Pfingsten ist ein Zirkusprojekt geplant. Bald wird die Geschäftsstelle der Jugendarbeit von Rudolstadt hier her ziehen. „Weil die Bedingungen gut sind. Da ist der Name Jugendscheune also durchaus richtig“, so die Pastorin.

Sie konnte zur Feierstunde am Sonnabend etwa 50 Gäste

begrüßen. Darunter neben Vertretern der Sponsoren, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben und es auch weiter tun, als Vertreter des Landrates Maik Kowalleck (CDU). „Die Jugendscheune ist aus dem Ort nicht mehr wegzudenken. Ich bin überzeugt, dass Kirche weiter gebraucht wird. Christliche Botschaften geben Orientierung in unserem Alltag. Außerdem schätzen die Menschen die Gemeinschaft“, sagte er.

Herzlich begrüßt in der Runde wurde Monika Kunt, Pastorin von 1999 bis 2010. In ihre Amtszeit fiel der Umbau der alten Scheune zu dem jetzt so geschätzten Haus, vom dem der ganze Ort profitiert. „Es hat sich schnell herumgesprochen, auch dank der Angebote, die Zu-

spruch finden weit über die Arbeit der Kirchengemeinde und den Ort hinaus“, sagte sie.

Anzeige

Verschiedenes

Offenlegung der Bilanz der WGR eG zum 31.12.2015

Der Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Rudolstadt eG gibt die Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen des Geschäftsjahres 2015, bestehend aus:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung und
- dem Anhang,

bekannt.

Die Unterlagen liegen in der

WGR-Geschäftsstelle
Kopernikusweg 4
07407 Rudolstadt

zur Einsichtnahme aus (telefonische Anmeldung erwünscht).

Rudolstadt, 15.04.2016

DER VORSTAND